



| Schule | Versorgung | Soziales | Ausbildung | Medical |
|---------------|--------------------------|--|------------------|----------------|
| 1- Sch. #100g | 1- Wasser & Elektrizität | 1- Unterstützung von kleinen Betrieben | 1- E-Shop/Online | 1- Zahn- & HNO |
| 2- Sch. #100g | 2- Wasser & Elektrizität | 2- Unterstützung von kleinen Betrieben | 2- E-Shop/Online | 2- Zahn- & HNO |
| 3- Sch. #100g | 3- Wasser & Elektrizität | 3- Unterstützung von kleinen Betrieben | 3- E-Shop/Online | 3- Zahn- & HNO |
| 4- Sch. #100g | 4- Wasser & Elektrizität | 4- Unterstützung von kleinen Betrieben | 4- E-Shop/Online | 4- Zahn- & HNO |

14. Ubuntu - Rundbrief

Klima - Corona - Inflation - Kriege - Mangel an Nahrungsmitteln

Was macht das mit uns und mit unseren vielen Freunden in Kasuna?



Kinder unseres Kinderheims „DUBAI“, Waisen, Halbwaisen, Kinder aus prekären Verhältnissen

Liebe Freunde von Ubuntu,

lange Zeit konnten wir Ihnen in unserem jährlichen Rundbrief voll Freude berichten, wie sich das Leben in Kasuna, einem kleinen kenianischen Ort in der Nähe des Victoriasees auf eine sichere, bessere Seite hin bewegt hatte. Nun aber müssen wir für 2023 eine für uns **bittere Entwicklung verkünden**: Corona, der Klimawandel mit Dürre und Hochwasser, Kriege mit Knappheit an Nahrung und damit verbundene hohe Inflation (in 2 Jahren 60%) haben die Berufsschule, den Friseursalon, den kleinen Lebensmittelladen und die von uns mit Startkapital ins Leben gerufenen Jobs **zum Erliegen gebracht**.

Die allgemeine Not hat trotz unserer Unterstützung das Durchhaltevermögen gerade der jüngeren Generation zu stark belastet. Man schlägt sich als Gelegenheitsarbeiter durch. **Diese Entwicklung ist derzeit typisch für Kenia**: 80% der Berufstätigen haben lediglich informelle Jobs und sind Gelegenheitsarbeiter mit oft langen arbeitslosen Phasen, und so stehen viele vor einer unsicheren Zukunft.

Erst jetzt Anfang 2024 sehen wir wieder Licht und haben Zuversicht.

Ziel von UBUNTU war von Anfang an, den Menschen in einer in vieler Hinsicht benachteiligten Gegend Kenias Hilfe auf einen „**WEG IN EINE GESICHERTE ZUKUNFT**“ zu geben **und in Notfällen „ERSTE HILFE“ zu leisten.**



FLUTOPFER evakuiert in eine Schule



„ERSTE HILFE“ war auch 2023 dringend nötig

Das Hochwasser hatte viele Hütten zerstört, die Leute standen vor dem Nichts. **Dank Ihrer Unterstützung** konnten wir neue Hütten unterschiedlichster Größe bauen.



Zahlreiche zum Teil **Schwerkranke kamen hilfeschend** zu UBUNTU, denn „**KRANKSEIN**“ und „**GESUNDWERDEN**“ ist in Kenia nach wie vor eine kostspielige Angelegenheit und für Menschen mit geringem oder auch gar keinem Einkommen unerschwinglich.

Ein großes Erlebnis für uns waren die Monate mit **TAYLOR**.

Der 10-Jährige gehörte in Kenia auf Grund seiner schweren Verbrennungen und deren Folgen zu den „**handycaped People**“. Die Eltern waren verschwunden, vier Finger der rechten Hand waren verbrannt und fehlten, der Narbenzug am Bein machte ihn zum Krüppel.

Wir durften ihn dann mehrere Monate zur Behandlung nach Deutschland mitnehmen. Und wie bei James und Duncan vor einigen Jahren war es wieder Dr. Andre Borsche aus Bad Kreuznach, dem das Wunder gelang: **Taylor verließ Deutschland aufrecht gehend auf zwei Beinen.**

Endlich darf er die Schule besuchen, er lebt auf dem UBUNTU-Plot - sein Weg in ein normales Leben ist dadurch möglich geworden. Verweisen möchten wir hier auf den Film in unserer Website www.ubuntu-hilfe.org: **Ein neues Leben für Taylor - Stern TV vom 08.03.2023**



Zur ersten Hilfe gehört vor allem die **Schulspeisung**. Der Klimawandel, der Ukrainekrieg haben die Nahrungsmittel-Knappheit vervielfacht. Im Augenblick können sich viele Familien höchstens eine Mahlzeit am Tag leisten. Deshalb steigt stetig die Zahl Hungrigen.

UBUNTU versorgt derzeit 2 Schulen (ca 1.200 Kinder), **3 Kindergärten** (ca 200 Kinder) und die **Senioren des Dorfes**. Das Essen ist landesüblich: Bohnen, Reis, Sukumawiki (eine Art Grünkohl), Omena(kleine, getrocknete Fische aus dem Victoria-see) und Ugali (ein steifer Brei aus Maismehl) bestimmen den Essensplan. Ein Stab von einem Dutzend Frauen übernimmt die Küchenarbeit. Dazu kommt, dass UBUNTU monatlich Nahrungsmittel an die Flutgeschädigten vor allem im Nachbarort OMBAKA verteilt.



Verteilung von Nahrung und Schulspeisung in OMBAKA. Die Menschen dort sind bitter arm.



Evakuierte Familien - Opfer der großen Überschwemmungen in Ombaka

Dies sind Familien, die in eine Schule evakuiert werden mussten wegen der grossen Flut in Ombaka. Ihre Lehmhütten waren zerstört. rechts der Bürgermeister JACOB von Ahero, der mithilft, die Probleme zu lösen.

Bild rechts: Die Kinder in Kasuna waschen am Wochenende ihre Wäsche selber. Das lernen schon die Kinder mit 6 Jahren.



Unser **Kinderheim „DUBAI“**

Derzeit leben 38 Kinder im Alter von 1 bis 14 Jahren in unserem „Kinderdorf DUBAI“. Es sind **Waisen, Halbwaisen und Kinder aus prekären Verhältnissen oder gar Kinder, die einfach bei uns abgegeben wurden.**

Im Hintergrund steht die große Not der Familien. Gott sei Dank können wir diesen Sicherheit und Geborgenheit geben. Ein Frauenteam betreut sie, ein Tutor hilft bei schulischen Problemen, sie werden medizinisch versorgt, bekommen Essen und Kleidung und - **das ist das Wichtigste** - sie fühlen sich wohl in dieser „**Großfamilie**“.



Noch sitzen die Kinder am Boden, doch die neuen Möbel sind schon in Auftrag gegeben, die Wände werden kunstvoll bemalt.



Ein großes Ziel von UBUNTU ist, Eigeninitiative zu fördern: Hatten uns plötzlich Corona-Pandemie, Flutkatastrophe und die geopolitische Lage ausgebremst, zeigt sich jetzt zaghafter Neuanfang.

So versuchten 3 junge Frauen **einen Kindergarten aufzubauen**. Allerdings fehlten ihnen die finanziellen Mittel. Und so mussten sie ihr Projekt in einer erbärmlichen Hütte starten. Da konnten wir helfen, drei Räume in der Berufsschule, Tische und Bänke sowie die komplette Ausstattung mit Spielsachen und Lernmitteln wurden von uns zur Verfügung gestellt. **Über 70 Kinder haben nun eine sichere und menschenwürdige Unterkunft bei uns gefunden.**

Bildung ist die gute Basis für eine angstfreie Zukunft: Deshalb unterstützt UBUNTU über 30 Schüler beim Besuch weiterführender Schulen, Studenten und Polytechnikum-Besucher bei ihrer Ausbildung. Wie es dann aber mit den Berufsaussichten in Kenia steht, ist eine für uns nicht lösbare Aufgabe. Der Arbeitsmarkt bietet kaum Chancen.



Mandalas zum Ausmalen sind äußerst beliebt



Neue Schuhe für alle Kinder von „Dubai“



Studenten im Rotary vocational training center in Kisumu

Diese jungen Männer bekommen von UBUNTU die Chance, im Rotary Training Center einen Beruf zu erlernen. Die Ausbildung dauert zwei Jahre



Wundversorgung durch Janet bei einem traumatisierten Patienten (alle zwei Tage)

Ist die Hilfe von UBUNTU nach fast 15 Jahren noch nötig?

Ein Beispiel soll abschließend diese Frage beantworten: im Spätsommer kam eine 32-jährige junge Frau zu uns, im Arm ein 3-monatiges Baby, im Schlepptau ihre 7 weiteren Kinder. Sie suchte Hilfe. **Der Mann war vor 3 Monaten gestorben, sie hatte keinerlei Einkommen, sie litt an starken Schmerzen.**

Ein Arztbesuch ist für sie unmöglich, da sie kein Geld hat. Wir sind mit ihr noch am selben Tag ins Krankenhaus - man zahlt neben einer Aufnahmegebühr für jede Leistung wie Röntgen, Ultraschall, Labor etc. Sie wurde stationär aufgenommen. Und jetzt besorgt man eine Grundausrüstung: Toilettenpapier, Getränke, Essen, eine Waschschüssel, Pampers.....etc. Die Kinder wurden inzwischen in unserem UBUNTU-Kinderheim untergebracht. Nach 3 Wochen war die Mutter verstorben.

Acht Waisenkinder mehr leben jetzt bei UBUNTU!



Die acht Waisenkinder mit einer neuen Hausmutter

Captain, ein sehr guter Fußballspieler

Das ist „Captain“, ein sehr guter Fußballspieler - er kommt aus unserem **Kinderheim** - bekommt von UBUNTU die Chance, eine Secondary-School zu besuchen, da er als **Zweitbester die Primary-School abgeschlossen hatte**. Wir sehen ihn hier mit der typischen Blechkiste, der Schuluniform mit Krawatte, die er voller Stolz trägt. Er selbst kommt aus ärmlichsten Verhältnissen.



Captain in seiner Schuluniform

Ubuntu e.V.

c/o Brenda und Dr. Tobias Lutz
Birkhahnweg 6, D-86316 Friedberg

Tel. +49 (0)821 - 90 75 848

Fax +49 (0)821 - 60 80 691

Mail: ubuntu-hilfe@gmx.de

Web: www.ubuntu-hilfe.org

Finanzamt Augsburg-Land St.Nr. 102-111-20539

Registergericht Amtsgericht Augsburg VR 200942

Ubuntu Spendenkonto:

Stadtsparkasse Augsburg

BLZ: 720 500 00

Konto: 250 508 827

BIC: AUGSDE77

IBAN: DE90 7205 0000 0250 5088 27